

# Mein Erasmus+ - Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

Ich bin Manjita, Auszubildende der Generalistische Pflegeausbildung im 3. Jahr in der Pflegeakademie Remscheid. Im Rahmen meiner Ausbildung bekomme ich die Gelegenheit mit einer Klassenkameradin von 02.01.2023 bis 10.02.2023 über das Erasmus Programm, sechs wöchige Praktikum im Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol in St. Johann in Tirol, Österreich abzuschließen. St. Johann in Tirol ist eine Marktgemeinde im Bundesland Tirol.

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol ist ein Krankenhaus mit 274 Betten in der Region Kitzbühler Alpen. Mit über 700 Mitarbeitenden deckt das Krankenhaus Fachbereiche wie z.B. Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Kinder und Jugendheilkunde, Orthopädie und Traumatologie, Radiologie, sowie Konsiliarabteilung für HNO. Es gibt eine Mitarbeiter-Cafeteria, wo alle Mitarbeiterinnen zusammen Mittagessen essen können sowie ein Kiosk für Besucher, Patienten und auch für Mitarbeiter.

Mein Einsatz war auf der Innere Medizin 4. Die Innere Medizin 4 umfasst die Ambulanzen der Abteilung Innere Medizin, die Endoskopie und das Institut für Sportmedizin. Dort arbeite ich mit 12 Diplomierten Krankenschwestern und 4 Ärzten zusammen. Die Arbeitszeiten waren Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Erste Woche arbeitete ich auf der Endoskopie. In dieser Abteilung wurden diagnostische und therapeutische Maßnahmen der Gastroskopie, Koloskopie, Proktoskopie, Bronchoskopie, ERCP durchgeführt. Die restlichen fünf Wochen arbeitete ich auf der Innere Medizin Ambulanz und Sportmedizin.



In der Innere Medizin Ambulanz wurden die H<sub>2</sub>-Atemtest (Glucose, Fructose, Laktose, Serbit), C<sub>13</sub>-Atemtest, Blutabnahme, Lungenfunktionstest, EKG's schreiben, EEG's schreiben, TEE's vorbereiten, PVK's legen, langzeit EKG's anhängen, Langzeit EKG's lesen, Langzeit RR's anhängen, Schrittmacherkontrolle vorbereiten, die im Rahmen der Vorbereitung auf verschiedene Sprechstunden, Operationen und Untersuchungen, routine mäßige kontrollen durchgeführt.

In der Sportmedizin wurden die Belastungstests bei den Leistungssportler oder Hobbyspotler durchgeführt. Vor den Belastungstests müssen die Sportler sich einer ärztlichen Anamnese unterziehen. Danach wurden die venöse Blutabnahme, blutdruckmessung, EKG schreiben,

Bodyplethysmografie und Körperfettanalyse (Tanita) durchgeführt. Je nach Sportart wurden die Belastungstests der Sportler auf einem Laufband oder Ergometer getestet. Während der Untersuchung wurde ein Belastungs EKG geschrieben und nach jeder weiteren Belastungsstufe RR Werte und Lactatwert gemessen. Anschließend wurden alle gemessenen Werte dokumentiert und ausgewertet.

Von Tag 1 an fühlte ich mich wohl und super integriert im Team. Das Team interessierte sich für das Deutsche Gesundheitswesen, auch für mich persönlich und mein Heimatland (Nepal). Während des Praktikums habe ich mich sehr persönlich, sprachlich und fachlich entwickelt. In der 6. Woche lernte ich die Untersuchungen selbstständig durchzuführen, zu dokumentieren und auswerten.



Ich wohnte in der 2-Zimmer Wohnung mit der Klassenkammeradin, welche wir über Airbnb gebucht haben. In meiner Freizeit besichtigten ich zusammen mit meiner Klassenkammeradin die Stadt, das Skigebiet, die Seen und den Wasserfall. Wir gingen wandern im Wald oder auf dem Berg. Von Anfang an wurden viele Tipps von Kolleginnen gegeben, was wir in unserer Freizeit alles besuchen können und auch erleben müssen, von Restaurantempfehlungen bis hin zu Wanderrouten die man in der Winterzeit erleben kann.

Die gesamte Praktikumszeit hatte mir sehr gut gefallen. Ich habe vieles für meine Ausbildung und Arbeit mitnehmen können, aber auch viel von der Stadt und vom Land gesehen. Mir fiel der Abschied sehr schwer. Ich freue mich schon, auf ein Wiedersehen mit den Kollegen und das wunderschöne Tirol.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass mir diese Erlebnis ermöglicht wurde. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die mich dabei unterstützt haben. Ich würde jedem Auszubildenden empfehlen, sich das Erasmus + Programm nicht entgehen zu lassen.